

Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 34/(6)2018

Juni 2018

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum
2. Veranstaltungen zu Polen in der Region:

- Vorträge und Diskussionen
- Tagungen und Workshops
- Lesungen
- Filme
- Musik
- Ausstellungen
- Familie und Kinder
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Filmvorführung
Sztuka kochania/Die Kunst der Liebe von **Maria Sadowska** am **25. Juni** in Jena, S. 6.

Fête de la musique am **21. Juni** im Polnischen Institut Leipzig, S. 7.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

auch in den Sommermonaten dürfen sich Kinofreunde über ein vielfältiges Angebot an polnischen Filmen freuen. Am **19. Juni** zeigen wir im Rahmen der **Polnischen Filmreihe „Körper im Film“** in Halle den Film **Chemia/Chemo** von **Bartosz Prokopowicz**. Außerdem erwartet Sie am **26. Juni** die gemeinsam mit der Institutsgruppe Geschichte in Halle organisierte Vorführung des **Dokumentarfilms „Bogdan’s Journey“**, der – kurz bevor sich die Ereignisse am 4. Juli zum 72. Mal jähren – an die Ermordung von mehr als 40 Holocaust-Überlebenden in Kielce erinnert.

Als wissenschaftlichen Höhepunkt empfehlen wir Ihnen die Konferenz **Der Unvollendete Krieg? Erfahrungen des Ersten Weltkriegs und die Konstruktion der polnischen Identität**, die unter Mitwirkung des Aleksander-Brückner-Zentrums vom **21. bis 22. Juni** am Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften stattfinden wird.

Außerdem können sich Bachelor-AbsolventInnen ab sofort für unseren **Masterstudiengang „Interdisziplinäre Polenstudien“** in **Halle und Jena** einschreiben – weitere Informationen zum Studiengang und den Einschreibungsmodalitäten finden Sie auf S. 2.

Eine anregende Lektüre, viele informative und unterhaltsame polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

NEUES AM ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM

Bewerben Sie sich jetzt für den Master „Interdisziplinäre Polenstudien“ an den Universitäten Halle und Jena!

Wollen Sie PolenexpertIn werden und gleichzeitig ein zweites Fach studieren, z.B. Politikwissenschaft, Soziologie, Deutsch als Fremdsprache oder Geschichte? Im NC-freien Masterstudiengang „Interdisziplinäre Polenstudien“ an den Unis Halle und Jena ist das möglich!

Im Rahmen Ihres Studiums können Sie ein vielfältiges Angebot wahrnehmen: Polnischkurse, Exkursionen, Praktika, ein Semester an einer polnischen Universität. Der abwechslungsreiche Studiengang vermittelt Ihnen kulturwissenschaftlich-landeskundliche Kompetenzen und gibt Einblicke in die Forschungsansätze verschiedener Disziplinen. Die Bewerbung ist in Halle bis zum 31. August, in Jena bis zum 15. September möglich!

Die Nachbarn studieren - mit den Nachbarn studieren

**Masterstudiengang
„Interdisziplinäre Polenstudien“**
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena

exklusiver Studiengang mit optimaler Betreuung

multidisziplinäre Lehre und fächerübergreifende Fragestellungen

Veranstaltungen polnischer GastdozentInnen

Sprachkurse auf vielen Niveaus und ein Studiensemester in Polen

Berufsorientierung durch Praktika

frühe Einbindung in Forschungsprojekte

Jetzt bewerben!
bis 31.8. in Halle | bis 15.9. in Jena

www.polenstudien.de

ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM
FÜR POLENSTUDIEN

Konferenz zum 100-jährigen Jubiläum der Unabhängigkeit Polens

Vom **21. bis 22. Juni 2018** veranstaltet das **Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften** gemeinsam mit dem Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien (Halle), dem Brandenburg-Preußen Museum (Wustrau), dem Deutschen Polen-Institut (Darmstadt) und der Senatskanzlei Berlin anlässlich der Verabschiedung von Prof. Robert Traba die wissenschaftliche Konferenz **„Der unvollendete Krieg? Erfahrungen des Ersten Weltkrieges und die Konstruktion der polnischen Identität“**



© Polona, Biblioteka Narodowa

Ziel der Konferenz ist der Versuch, die Frage nach dem Einfluss des Ersten Weltkrieges auf die Konstruktion, Re- und Dekonstruktion des Polentums zu beantworten. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Entstehungs- und Transformationsprozesse der Identität der polnischen Gesellschaft, und damit auch diejenigen der sogenannten alternierenden Identitäten. Eine nicht weniger wichtige Rolle spielt auch die Außenwahrnehmung der „neuen polnischen Identität“, vor allem seitens Deutschlands und Russlands.

Das vollständige Programm finden Sie **hier**.

Polnischen Filmreihe in Halle mit „Chemia/Chemo“ von Bartosz Prokopowicz

Den dritten Film der polnischen Filmreihe „Körper im Film“ **Chemia / Chemo** von **Bartosz Prokopowicz** zeigen wir am **19. Juni um 18.00 Uhr** im Puschkino (Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle).

Einführung und Moderation: Oliver Wiebe, Diskussion: Alina Cyranek (Leipzig) & Rainer Mende (Leipzig)



© Michał Opala

Benek verliebt sich in Lena auf den ersten Blick, ohne zu wissen, dass sie Brustkrebs hat. Und schon überschattet die Krankheit ihre frische Beziehung. Ein Kampf fängt an – um die Kontrolle über den eigenen Körper und um Selbstakzeptanz, aber auch um Gefühle. Der Film erzählt die Geschichte der Liebe und des schwierigen Abschieds in popkultureller Stilistik: Tempo, Musik und Graphik verleihen dem Film Dynamik und Leichtigkeit.

Bartosz Prokopowicz drehte mit *Chemia* einen biographischen Film in Andenken an seine an Krebs verstorbene Frau, Magda Prokopowicz, die Gründerin der Stiftung Rak'n'Roll.

Filmreihe am Institut für Geschichte in Halle: „Bogdan's Journey“

Die **Institutgruppe Geschichte in Halle** präsentiert im Rahmen ihrer **Filmreihe im Sommersemester** gemeinsam mit dem **Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien** am **26. Juni 2018** den Dokumentarfilm „**Bogdan's Journey**“.



© Two Points Films & Metro Films

Der Dokumentarfilm „Bogdan's Journey“ berührt ein sensibles Kapitel der polnischen Geschichte. In der polnischen Stadt Kielce wurden während des letzten Pogroms in Europa 1946 mehr als 40 Holocaust-Überlebende getötet. Die Auseinandersetzung mit einer Vergangenheit, in der Polen als Täter auftraten, erweist sich auch heute noch als überaus schwierig. Der gebürtige Pole und Katholik Bogdan Białek begann als Erster, vor Ort über das Geschehene zu sprechen und sich für den Dialog zwischen Polen und Juden einzusetzen. Über einen Zeitraum von beinahe zehn Jahren begleiteten die Filmemacher Michał Jaskulski und Lawrence Loewinger diesen bemerkenswerten Mann. Das Ergebnis zeigt, wie die Auseinandersetzung mit der schmerzhaften Vergangenheit gelingen kann.

Die Institutgruppe Geschichte präsentiert diesen Film gemeinsam mit dem Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien am 26. Juni 2018, wenige Tage bevor sich die Geschehnisse in Kielce am 4. Juli zum 72. Mal jähren.

Einführung: Paulina Gulińska-Jurgiel

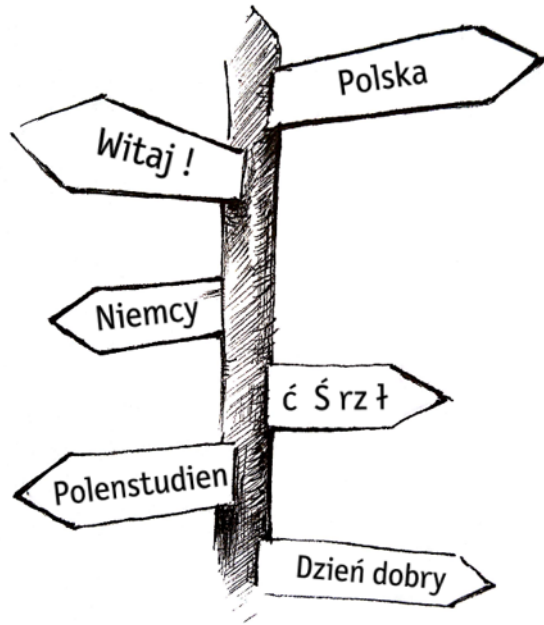
Termin: Dienstag: 26. Juni, 19.00 Uhr

Ort: Hörsaal H1 (Steintorcampus/Adam-Kuckhoff-Str. 35)

Eintritt frei!

Vorankündigung: Lange Nacht der Wissenschaften in Halle am 6. Juli 2018

Wie lerne ich Polen auf Polnisch kennen? Eine touristische Kontakthilfe



Fehlt Ihnen auch manchmal ein gekonnter Einstieg für den Smalltalk? Oder sind Sie, ganz im Gegenteil, eher wenig kontaktscheu? In beiden Fällen sind Sie bei uns gut aufgehoben. Unser Nachbarland Polen verzeichnet eine Bevölkerungszahl von etwa 38 Millionen, und in Sachsen-Anhalt leben immerhin mehr als 10.000 Menschen polnischer Herkunft. Wir möchten Ihnen die Kontaktaufnahme erleichtern! Unser linguistischer und kultureller Crashkurs bietet sowohl für blutige Anfänger als auch für erfahrenere Polenkenner etwas Neues. Auf der Reiseroute steht ein Abstecher in das Terrain der polnischen Aussprache, eine Fahrt in die Geschichte der polnischen Sprache sowie einige weitere überraschende Stationen. Lernen Sie zudem unseren Reisepartner, den Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien näher kennen. Zapraszamy! / Herzlich willkommen!

Termin: 6. Juli 2018, 17:00-18.00 Uhr, 18.30-19.30 Uhr

Ort: Melanchthonium, Hörsaal Z, Universitätsplatz 8/9, 06108 Halle

ReferentInnen: Dominik Fischer, Janine Hesse, Paulina Gulińska-Jurgiel, Martina Kuhnert

VERANSTALTUNGEN ZU POLEN IN DER REGION

Vorträge und Diskussionen

Mittwoch, 6. Juni | Leipzig

17:00 Uhr

Das Erbe der Donaumonarchie. Kulturgüter, Nationalstaaten und der lange Schatten des Ersten Weltkrieges

Dr. Lukas Cladders (Institut für Geschichte der Medizin der Charité Berlin)

Ringvorlesung des GWZO im Sommersemester 2018: Sieger auf Beutezug oder: Wem gehört die Kunst? Kunst und Kultur als Kriegsbeute in der Geschichte des östlichen Europa

Ort: GWZO, Specks Hof (Eingang A), Reichstr. 4-6, 04109 Leipzig

Samstag, 9. Juni | Leipzig

14:00 Uhr

Dąbrowski-Ehrung

Zum 200. Todestag des sächsisch-polnischen Generals

14:00 Uhr: Dąbrowski-Ehrung mit Kranzniederlegung am Apelstein Nr. 21

15:00 Uhr: Festveranstaltung mit Vortrag von Dr. Hans-Christian Trepte über die Geschichte und Bedeutung von Jan Henryk Dąbrowski im Gemeindehaus Wiederitzsch

Eintritt frei

Ort: Apelstein Nr. 21, Delitzscher Landstr./Seehausener Str., 04158 Wiederitzsch; Gemeindehaus, Zur Schule 10A, 04158 Wiederitzsch

Donnerstag, 14. Juni | Dresden

14:50 Uhr

Bad guys, good causes? Understanding far-right appeal in contemporary Europe

Agnieszka Pasięka (Universität Wien)

Kolloquium des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung Dresden

Ort: Zeuner-Bau, Raum 260, George-Bähr-Str. 3c, 01069 Dresden

Mittwoch, 20. Juni | Leipzig

17:00 Uhr

Kunstraub, eine anthropologische Konstante

Prof. Dr. Bénédicte Savoy (Technische Universität Berlin)

Ringvorlesung des GWZO im Sommersemester 2018: Sieger auf Beutezug oder: Wem gehört die Kunst? Kunst und Kultur als Kriegsbeute in der Geschichte des östlichen Europa

Ort: GWZO, Specks Hof (Eingang A), Reichstr. 4–6, 04109 Leipzig

Mittwoch, 27. Juni | Leipzig

17:00 Uhr

Der Central Collecting Point in München und die Restititionen nach Ostmitteleuropa und Osteuropa, 1945–1949

Prof. Dr. Iris Lauterbach (Zentralinstitut für Kunstgeschichte München)

Ringvorlesung des GWZO im Sommersemester 2018: Sieger auf Beutezug oder: Wem gehört die Kunst? Kunst und Kultur als Kriegsbeute in der Geschichte des östlichen Europa

Ort: GWZO, Specks Hof (Eingang A), Reichstr. 4–6, 04109 Leipzig

Donnerstag, 28. Juni | Dresden

14:50 Uhr

Museum of the Second World War and Politics of History in Poland

Paweł Machcewicz (Polnische AdW, Warschau/Wissenschaftskolleg zu Berlin)

Kolloquium des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung Dresden

Ort: Zeuner-Bau, Raum 260, George-Bähr-Str. 3c, 01069 Dresden

Tagungen und Workshops

Workshop für Polnisch-Lehrkräfte

Am **16. Juni 2018** veranstaltet die Sprachschule Glossa im Polnischen Institut Leipzig einen Workshop für Polnisch-Lehrkräfte mit Übungen zu Unterrichtsgestaltung, Vermittlung von Pronomina und digitaler Vorbereitung von Lehrinhalten.

Referenten: Iwona & Tomasz Stępek (Szkoła Języka Polskiego GLOSSA, Kraków)

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Anmeldung: online [hier](#)

Das vollständige **Programm** finden Sie [hier](#).

Filme

Freitag, 8. Juni | Leipzig

18:00 Uhr

Marcowe Migdały / March Caresses

Spielfilm, PL 1989, R: Radosław Piwowarski, 89 Min, OmeU

Diskussion u.a. mit Andrzej Gwóźdź (Filmwissenschaftler, Universität Katowice) und Miloš Řezník (Historiker, Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Warschau)

Eintritt frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Dienstag, 19. Juni | Halle

18:00 Uhr

Chemia/Chemo

PL 2015, R: Bartosz Prokopowicz, 105 Min, OmeU

Einführung und Moderation: Oliver Wiebe (Halle)

Diskussion: Alina Cyranek (Leipzig) & Rainer Mende (Leipzig)

Polnische Filmreihe in Halle

Eintritt: 6,50 € / 5,50 €

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

Mittwoch, 20. Juni | Leipzig

19:30 Uhr

TodMaschine

Stummfilm, PL 2017, R: Bogusław Kornaś, 84 Min, dt-poln. Fassung
filmPOLSKA reloaded – Neues polnisches Kino

Eintritt frei

Ort: Cinémathèque, Karl-Liebknecht-Str. 46, 04175 Leipzig

Montag, 25. Juni | Jena

19:30 Uhr

Sztuka kochania / Die Kunst der Liebe

Spielfilm, PL 2017, R: Maria Sadowska, OmdU

Eintritt: 6 € / 4 € (ermäßigt)

filmPOLSKA reloaded / Polnische Filmreihe in Jena

Ort: Kino im Schillerhof, Helmboldstr. 1, 07749 Jena

Dienstag, 26. Juni | Halle

19:00 Uhr

Bogdan's Journey

USA 2016, R: Michał Jaskulski & Lawrence Loewinger, 130 Min

Einführung: Paulina Gulińska-Jurgiel (Halle)

Filmreihe der Institutsgruppe Geschichte Halle

Eintritt frei

Ort: Hörsaal H1 (Steintorcampus), Adam-Kuckhoff-Str. 35, 06108 Halle

Musik

Donnerstag, 21. Juni | Leipzig

18:00 Uhr

Fête de la musique

Musik aus aller Welt zu Gast im Polnischen Institut

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Ausstellungen

Freitag, 20. April – 15. August 2018 | Dresden

Latente Bewegung. Piotr Kamler – Materie und Zeit

Sonderausstellung mit Werken des polnisch-französischen Animationsfilmregisseurs

Öffnungszeiten: Di–Fr 09:00–17:00, Sa/So/Feiertag: 10:00–18:00

Ort: Technische Sammlungen, Junghansstraße 1–3, 01277 Dresden

Freitag, 1. September 2017 – 31. Dezember 2018 | Colditz

Oflag IV-C Colditz

Polnische Kriegsgefangene in deutscher Gefangenschaft im Zweiten Weltkrieg

Eintritt: frei

Ort: Schloss Colditz, Schlossgasse 1, 04680 Colditz

Familie und Kinder

Jeden Montag | Jena

16:00 Uhr

Polnische Kinderecke/Elterninitiative für Kinder

Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–6 Jahre) mit Eltern

Eintritt: frei

Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

08:30 bis 10:00 Uhr

„Język w ruch“: Workshops für Kinder

Polnische Sprache (Schreiben und Lesen) und Landeskunde

Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Teilnahmegebühr: 12 € pro Workshop

Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)

Spendenauf Ruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist: <https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500000332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht. Wenn Sie aber die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter!